

Gemeindebücherei hat länger geöffnet

Straßkirchen. (ta) Die Gemeindebücherei im Pfarrheim in Straßkirchen hat ab Montag, 1. November, um eine halbe Stunde länger geöffnet. So können die Mitglieder an diesem Tag jetzt bis 17.30 Uhr ihre Lieblingsbücher aus circa 4000 Werken auswählen. Damit die Leser immer wieder Neuheiten in der Bücherei vorfinden, wurden jetzt zum Herbst wieder viele Exemplare neu erworben. Ergänzt wird das Sortiment der Bücherei zusätzlich durch Ausleihen vom Sankt-Michaelsbund aus Regensburg. Die Öffnungszeiten der Bücherei in Straßkirchen sind jetzt Montag, 15.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag, 17 bis 18.30 Uhr, und Samstag, 9 bis 11 Uhr.

Feuerwehr veranstaltet im Januar einen Ball

Straßkirchen. (ta) Vor Kurzem hat die Gemeinde Straßkirchen ihren Veranstaltungskalender für das Jahr 2018 festgelegt. Dabei ist irrtümlicher Weise im ersten Teil eine Veranstaltung vergessen worden. Die Feuerwehr Straßkirchen veranstaltet am Samstag, 27. Januar, einen Ball im Gasthaus „Zur Post“.

Heute Taizé-Gebet

Rain. (ta) Beim Taizé-Gebet am heutigen Freitag in der Rainer Kirche, welches wie immer um 19 Uhr beginnt, wird ganz besonders für ein baldiges gemeinsames Abendmahl der Kirche gebetet. Zwar wird in diesem Jahr 500 Jahre Reformation gefeiert, aber eine gemeinsame Eucharistiefeier ist noch nicht möglich. Die ökumenische Bruderschaft von Taizé zeigt seit seiner Gründung der Weltkirche, wie Ökumene wirklich gelebt werden kann. Mit besonderen Gebeten und Schriftlesung für die Einheit der Christen wird dieses Gebet gestaltet. Im Anschluss gibt es im Pfarrsaal noch ein Treffen mit einem kleinen Imbiss für alle.

Wertstoffhof zu

Hunderdorf. (ta) Der Wertstoffhof in Hunderdorf ist am Mittwoch, 1. November (Allerheiligen) geschlossen. Ab Mittwoch, 8. November, gilt mittwochs wieder die Winteröffnungszeit von 13 bis 15.30 Uhr.



Die geehrten langjährigen Mitglieder des Trachtenvereins Haibach erhielten Blumen und Urkunden.

Alle zwei Jahre wird Theater gespielt

Auch Ehrung langjähriger Mitglieder bei der Versammlung der Trachtler

Haibach. (ta) Die Mitglieder des Trachtenvereins Haibach haben sich vor Kurzem zu ihrer Jahresversammlung getroffen. Im Vereinsheim wurde eine Bilanz der zahlreichen Veranstaltungen gezogen, die im laufenden Jahr auf der Agenda gestanden sind. Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt und festgelegt, dass in Zukunft alle zwei Jahre Theateraufführungen stattfinden sollen.

Nach einem Gedenkgottesdienst versammelten sich die Trachtler im Vereinsheim.

Vorsitzende Heike Zach gab bekannt, dass derzeit 167 Mitglieder beim Verein sind. Aktiv sind rund 80 Personen.

Brauchtumpflege sei und werde weiterhin das Ziel des Vereins sein. Dazu gehöre unter anderem das Herrichten und Aufstellen des Zunftbaumes mit Volkstanz, ebenso kirchliche Feste wie die Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten oder die Bereitstellung eines Fronleichnamsaltares. Schriftführerin Elisabeth Kiesel wies auf viele verschiedene Veranstaltungen, Feste und Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr hin.

Zwei Tanzpaare angemeldet

Vortänzerin Claudia Schießl berichtete, dass aktuell 15 Erwachsenen-Tanzpaare aktiv sind. Zudem haben sich zwei weitere neue Paare angemeldet. Die Teilnahme an den Veranstaltungen im Dorf, aber auch

im Landkreis und bei Gauveranstaltungen seien selbstverständlich. Zweimal im Monat treffe man sich für einen Abend. Einmal zu Tanzproben und einmal zu einem Gesellschaftsabend. Beide Vortänzerpaare besuchten auch das Vortänzerseminar vom Gau Niederbayern in Aldersbach, wo viele neue Tänze gezeigt und gelernt wurden.

Aus dem Bericht der Jugendleiterin Heike Zach ging hervor, dass aktuell eine Kindergruppe mit acht Paaren und eine Jugendgruppe mit vier Paaren aktiv ist. Diese beteiligten sich bei allen Veranstaltungen ob Dorffest oder Volksfestauszug in Bogen und Straubing mit der Bandlstraße.

Ferner gab es Tanzauftritte am Gäubodenvolksfest oder im Seniorenheim Mitterfels und bei Jungentagen der ArGe Straubing-Bogen. Beteiligt wurde sich bei der Altkleider- und Altpapiersammlung des Kreisjugendrings Straubing, der Aktion „Saubere macht lustig“ des Landkreises, an Bastelnachmittagen und bei vielem mehr. Unterstützung bekommt Heike Zach von ihren stellvertretenden Jugendleiterinnen Verena Schießl und Michaela Zach, die beide im November dieses Jahres mit dem zweiten Teil die Ausbildung zur Jugendleiter-Grundschulung abschließen.

Theatergruppenleiterin Claudia Schießl gab bekannt, dass heuer keine Aufführungen stattfinden. Aber für Oktober 2018 ist schon eine in Vorbereitung. Künftig werde es alle zwei Jahre eine Theaterauf-

führung im Vereinsheim geben. Bundestagsabgeordneter Alois Rainer lobte den Verein für seine „herorragende Arbeit“ im Sinne von „Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten“. Dazu gehören die Brauchtumpflege aber auch die Erhaltung des Dialekts. Besonders würdigte er den Ehrenvorstand Franz Rainer, der den Verein 28 Jahre lang geführt hat. Ihm sei es zu verdanken, dass das Vereinsheim heute so da stehe.

Mitglieder geehrt

„Die Gemeinde hat es bis heute nicht bereut, dieses Haus gekauft, um dem Verein zur Verfügung zu stellen“ sagte Bürgermeister Fritz Schötz. Positiv überrascht sei er darüber, wie gut der Verein den Umbau finanziell schultere.

Er sei auch stolz, dass der Verein über die Landkreisgrenze hinaus bekannt ist und dadurch die Gemeinde Haibach repräsentiere.

Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt. Einmal wurde die Urkunde für zehnjährige und einmal die Urkunde für 20-jährige Mitgliedschaft vergeben. Eine Urkunde und eine Anstecknadel für 30 Jahre Mitgliedschaft bei den Trachtlern bekamen Franz Laumer und MdB Alois Rainer. Für 50-jährige treue Mitgliedschaft konnten Anna Bauer, Christa Fuchs, Hans Kiesel und Ehrenvorstand Franz Rainer mit einer Urkunde, einer Anstecknadel und einem Blumenstrauß geehrt werden.

St 2141 ist ab heute Abend wieder frei

Salching. (ta) Am heutigen Freitagabend wird die Sperrung der Ortsdurchfahrt Salching im Zuge der Staatsstraße 2141 Salching-Ethel aufgehoben. Der Verkehr zwischen Leiblfing und Straubing kann damit wieder ohne Umleitung fließen, teilt das Staatliche Bauamt in Passau mit. Nach dem Einbau des neuen lärmindernden Fahrbahnbelags in der Ortsdurchfahrt Salching durch die Firma Streicher aus Deggendorf am Donnerstag folgen am heutigen Freitag noch die Arbeiten am Bankett und das Setzen der Leitpfosten. Die Markierung wird in Abhängigkeit von der Witterung während der nächsten Wochen unter Verkehr aufgebracht. Die Arbeiten am neuen Geh- und Radweg in Salching sind ebenfalls weit fortgeschritten. Mit Einschränkungen für den Verkehr im Bereich der Ortsdurchfahrt Salching ist voraussichtlich noch bis Mitte November zu rechnen.

Kürbisschnitzen für Dorfbewohner

Aholing/Motzing. (ta) Für alle Dorfbewohner bietet am Dienstag, 31. Oktober, von 16 bis 19.30 Uhr, der Kinderförderverein Noah vor dem Obermotzinger Feuerwehrhaus eine Halloweenfeier. Für das leibliche Wohl der Besucher wird unter anderem mit Gulaschsuppe und Chili con Carne gesorgt und bei einem Lagerfeuer kann man den ersten Glühwein oder Kinderpunsch genießen. Für die Kinder steht das Schnitzen von Kürbisfratzen im Mittelpunkt. Gruselige Verkleidungen sind bei der Feier willkommen.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofs geändert

Windberg. (esch) Der Wertstoffhof in Windberg weist auf geänderte Öffnungszeiten hin. Statt am Allerheiligen, Mittwoch, 1. November, ist er am Donnerstag, 2. November, von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Verwaltung geschlossen

Oberschneiding. (mb) Die Gemeindeverwaltung hat am Montag, 30. Oktober, den ganzen Tag geschlossen.

Auflösung von Asylunterkünften

Koordinatoren aus den Helferkreisen Asyl tauschten sich aus

Straubing-Bogen. (ta) Rund ein Dutzend Koordinatoren aus den Helferkreisen Asyl des Landkreises Straubing-Bogen versammelten sich vor Kurzem im Freiwilligenzentrum Straubing. Themen des Tages waren unter anderem die Berufsintegration und die Wohnungssuche von Flüchtlingen.

Martin Schaller von der Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl organisierte das Treffen. Daniela Baier vom BRK-Projekt „Initiative für traumatisierte Flüchtlinge“ stellte das Angebot vor und berichtete, dass inzwischen ein syrischer Psychologe in Teilzeit angestellt worden sei. Dieses Angebot sei sehr wichtig, weil viele geflüchtete Menschen psychischen Belastungen ausgesetzt gewesen sind.

Dr. Verena Sattler-Schötz informierte als Bildungskordinatorin des Landkreises über ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte. Es wurde darüber diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, junge Menschen in den Berufsintegrationsklassen der Berufsschulen zu unterstützen. Auch über die Grenzen bei der Organisation von Bildungsangeboten für Mütter mit kleinen Kindern oder für Menschen mit schlechter

Bleibeperspektive unterhielten sich die Teilnehmer rege.

Martin Schaller erklärte, wie sich das „Umsteuern bei der Asylbewerberunterbringung“ im Landkreis auswirkt. Nach seinem Kenntnisstand wurden beziehungsweise werden im Jahr 2017 im Landkreis über zehn dezentrale Asylunterkünfte in den Kommunen geschlossen. Diese Entscheidung der Staatsregierung muss vor Ort umgesetzt werden.

180 Versuche, um Wohnung zu bekommen

Das bringt für die betroffenen Menschen und für die engagierten Helferkreise starke Veränderungen mit sich. Die Ehrenamtlichen waren sich einig, dass es nicht mehr möglich ist, Flüchtlinge in den entstehenden großen staatlichen Gemeinschaftsunterkünften so gut zu integrieren wie bisher.

Ein großes Thema war auch die Wohnungssuche, die sich für Asylbewerber sehr schwierig gestaltet. Ein Ehrenamtlicher berichtete von 180 Versuchen, eine Wohnung für eine Familie zu finden. Auch wenn bei einigen Menschen die Suche erfolgreich verlief, ist die Hilfe zur In-

tegration in vielen Fällen weiter sinnvoll und notwendig.

Die einzelnen Verantwortlichen berichteten von den Erfahrungen und Entwicklungen in ihren Asyl-Helferkreisen vor Ort. Es gebe viele Freiwillige, die sich für geflüchtete Menschen einsetzen und diese engagiert begleiten, berichteten die Ehrenamtlichen.

Situation vor Ort von den Gemeinden abhängig

Die Situationen in den einzelnen Ortschaften sind recht unterschiedlich, abhängig von der Größe der Unterkünfte, den räumlichen Gegebenheiten und der Unterstützung der Gemeinden. Dabei gibt es nicht nur gute Erfahrungen; dieser Einsatz kostete die Mitwirkenden in den Helferkreisen viel Zeit, Kraft und Geduld.

Bereichernd sei der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, deren Dankbarkeit und Gastfreundschaft oft Lohn für die Mühen ist. Organisator Martin Schaller ist der gegenseitige Austausch zwischen den Helferkreisen sehr wichtig, um sich miteinander zu vernetzen und bei Bedarf auch zu unterstützen.

Schaltkreise und Stecker

Metallbranche und Elektroindustrie kennengelernt

Hunderdorf. (ta) Seit über 25 Jahren informiert die Metall- und Elektroindustrie mit dem „M und E“-Info-Mobil über Ausbildungsberufe in dieser Branche. Vor Kurzem hat der Truck in Hunderdorf Halt gemacht. Die siebten Klassen der Mittelschule Mitterfels und die achten Klassen der Mittelschule Hunderdorf bekamen dadurch einen Einblick in diesen Berufszweig.

Auf die Frage, nach welchen Kriterien sich die Jugendlichen einen Beruf aussuchen würden, waren sich die Schüler einig: die Arbeit soll Spaß machen, die Jugendlichen wollen Geld verdienen und mit den Kollegen gut auskommen. Berufe in der Metall- und Elektrobranche würden vielfältige Möglichkeiten bieten, sagten die Veranstalter. Sie

erläuterten die Bandbreite in diesem Berufsfeld und gaben einen Einblick in die Arbeitswelt der Metall- und Elektrobranche.

An verschiedenen Stationen wurden die Schüler selbst tätig und lösten unterschiedliche Aufgaben. So mussten sie unter anderem Stecker zuordnen und benennen, Schaltkreise konstruieren und die Funktionsweise eines Aufzuges nachvollziehen. Im ersten Stock des Trucks informierten sich die Jugendlichen mithilfe von Filmen über die Ausbildungsberufe in der Metall- und Elektrobranche. An zwei großen Touch-Screen-Monitoren verfolgten sie die Produktionsabläufe in einer Automobilfirma und lernten die Anforderungen in den einzelnen Berufen kennen.



Die Schüler aus Hunderdorf und Mitterfels informieren sich über die Berufe.